werkheimuster
hier sind wir stark

Zämehebe

40 Jahre Werkheim Uster

Liebe Leserinnen und Leser

Am 21. August feiern wir! 40 Jahre Werkheim Uster an einem inklusiven Festivalsonntag am H2U Openair.

In diesem Zämehebe erhalten Sie einen Einblick in die Vorbereitungen, zum Beispiel für das Bühnen-Highlight mit dem Schweizer Musiker Baschi und 10 Werkheim-Sängerinnen und -Sängern.

Ein Jubiläum ist aber auch ein Grund, einen Blick zurückzuwerfen. Langjährige Bewohnerinnen und Bewohner geben einen persönlichen Einblick in ihre 40 Jahre Werkheim.

Viel Spass an den Farbtupfern aus vier Jahrzehnten Geschichte. Ich würde mich freuen, Sie am Jubiläumsfest persönlich begrüssen zu können!

Herzliche Grüsse
Patrick Stark
Geschäftsleiter

Patrick Stark
Geschäftsleiter

Besuchen Sie uns auf Social Media:
@werkheimuster

Haben Sie unseren Newsletter schon abonniert?
www.werkheim-uster.ch/newsletter

Seit 1980 steht die Brunnenanlage auf dem Hauptareal des Werkheim Uster. Der Bildhauer Hans Zahn sah im Werkheim einen «Ort der Begegnung, Aufnahme und Geborgenheit» und wollte dies mit der Brunnenanlage zum Ausdruck bringen. Er schuf ein «Empfangskomitee» – verschieden grosse Figuren aus Naturstein, die Menschen symbolisieren sollen – und hoffte, dass die Brunnenanlage für viele Menschen ein Ort der Begegnung, Freude und Erholung sein würde.

«Dauerwerkstatt» hiess der Produktionsbetrieb, wo die Mehrzahl der Werkheim-Mitarbeitenden zu Beginn der Achzigerjahre beschäftigt waren. «Hier verbringen die meisten den Rest ihres Berufslebens. Einzelne schaffen mit der Zeit auch den Sprung in die sogenannte freie Wirtschaft», heisst es in einer Werkheim-Publikation aus dem Jahr 1980.

Spatenstich am 5. September 1978: Anita Sidler (2. von rechts) wohnt noch immer im Werkheim Uster und erinnert sich gut an diesen Tag: «Es war eine richtig gute Stimmung. Danach sind wir ‹eis go näh› und haben zusammen angestossen. Kurz darauf war dann dort eine grosse Baugrube.»

Kleine und grosse Schritte

Mitmachen, mitreden, mitentscheiden können – das verstehen wir im Werkheim Uster unter Teilhabe. Das kann sportliche Aktivitäten betreffen oder ein grosses Projekt wie der neue Verkaufsladen. Oder Teilhabe wird im Kleinen gelebt, so oft wie möglich.

«Mir gefällt alles an den Special Olympics, das Umherreisen und die Wettkämpfe. Besonders ist für mich das Mitmachen und dass ich alles geben kann für den Lauf.»

Andy Böni, Bewohner Werkheim Uster

«Wir kleistern ein grosses W, das als Dekoration ins Schaufenster vom Blickreich kommt. Ich arbeite schon seit sechs Jahren im Betrieb Kunstvoll. Ich freue mich auf den Laden, weil ich als Springerin am Samstag im Laden arbeiten kann. Das habe ich mir gewünscht.»

Frau V., Mitarbeiterin Kunstvoll

«Teilhabe passiert bei uns jeden Tag. Ich sehe unsere Aufgabe darin, dass wir die Fähigkeiten und Ressourcen unserer Mitarbeitenden erkennen und die Mitarbeitenden entsprechend einsetzen. Einige haben ein gutes Zahlenverständnis und arbeiten deshalb an der Kasse. Andere haben viele Ideen und machen die Essenspläne. Oder sie machen Getränkebestellungen und legen die Lieferscheine ab. Wichtig ist uns dabei, dass wir sie gut begleiten und ihre Arbeit überprüfen. Nicht, um sie zu kontrollieren, sondern um ihnen Sicherheit zu geben. So wächst ihr Vertrauen in sich und in ihr Handeln.»

Stefan Stäuber, Teamleiter 8610 im Stadtpark

«Wir haben schon sehr viel erlebt im Werkheim»

Thomas Vernier, Irene Bolliger und Peter Zigerlig
arbeiten und/oder wohnen seit
über 40 Jahren im Werkheim Uster.

Wie lange kennt ihr euch schon?

Peter: Schon sehr lange, seit dem Anfang im Werkheim.
Irene: Thomas und ich haben einmal auf derselben Wohngruppe gewohnt. Acht Jahre an der Bankstrasse.
Thomas: Als Irene und ich zusammenwohnten, hatten wir es immer gut miteinander. Wir haben auch schon zusammen Weihnachten gefeiert. Ich rede immer gerne mit Irene und Peter.

Wie gefällt es euch im Werkheim?

Peter: Es gefällt mir gut. Ich wohne an der Bertastrasse, diese Wohnung vom Werkheim ist zentral gelegen. Das ist gut, weil ich viel unterwegs bin. Ich bin im Werkheim, im Sportclub, in der Behindertenseelsorge und im Lourdes-Pilgerverein.
Irene: Mir gefällt es auch gut. Die Räumlichkeiten zum Beispiel. Und ich finde es schön, wenn ich noch Kontakt zu ehemaligen Betreuungspersonen habe.
Thomas: So geht es mir auch. Ich wäre eigentlich froh, wenn ich noch Kontakt hätte zu Martin Weber.

Ihr arbeitet ja schon lange im Werkheim und immer noch. Wie ist das für euch?

Peter: Heute gefällt mir alles, wirklich alles. Ich habe ja noch den Turnus erlebt, da mussten wir alle drei Monate den Arbeitsort wechseln.
Irene: Ja, der Turnus war mühsam. Ich finde es auch besser, dass wir nicht immer wechseln müssen.
Thomas: Das finde ich auch. Ich habe an vielen Orten gearbeitet, zum Beispiel in der Cafeteria und in der Wäscherei, das gefiel mir besonders gut.

Was gefällt euch nicht so gut?

Thomas: Wir haben schon sehr viel erlebt im Werkheim. Dazu gehört leider auch, dass Menschen aus dem Werkheim sterben. Es gehört dazu, aber es ist nicht schön. Oder wenn Menschen, die ich mag, an einen anderen Ort arbeiten oder wohnen gehen.
Irene und Peter: Ja, das stimmt.

Woran habt ihr schöne Erinnerungen aus der Zeit im Werkheim?

Peter: Mir gefielen die Betriebsausflüge immer sehr gut. Die gibt es jetzt leider nicht mehr. Einmal sind wir zum Beispiel in einer Dampfbahn gefahren.
Thomas: Die Fasnacht habe ich immer gerne, ich war auch schon unter

Was ist besser geworden im Verlauf der Zeit?

Irene: Dass wir ein eigenes Restaurant haben auf dem Hauptareal. Wo auch Leute von auswärts kommen.
Thomas: Ja, das finde ich auch. Dass wir kommen und gehen können, wie wir möchten.

Blick ins «Mehrwerk»

Ende 2021 sind wir ins «Mehrwerk» im Ustermer Loren-Quartier eingezogen. Nun geht es darum, unsere Vision Realität werden zu lassen. Im «Mehrwerk» wollen wir – gemeinsam mit eingemieteten Partnerbetrieben und Firmen in der Nachbarschaft – zusätzliche, inklusive Arbeitsmöglichkeiten für alle schaffen.

Mit Stolz zeigten «Mehrwerk»-Mitarbeitende diesen Frühling ihren Arbeitsplatz an einem Tag der offenen Tür für geladene Gäste. Die Besucherinnen und Besucher waren beeindruckt von der Vielseitigkeit, dem Können und der selbstverständlichen Zusammenarbeit verschiedener Menschen im «Mehrwerk».

«Mir gefällt es sehr gut, dass wir eingesetzt werden von anderen Firmen», meint Adelina Hefti, die vom «Mehrwerk» aus für Schneider Umweltservice tätig ist. Sie und ihre Kolleginnen und Kollegen sind im Visionsfilm vom «Mehrwerk» zu sehen und erzählen mehr von ihrem Alltag.

Schauen Sie in den Visionsfilm rein und blicken Sie hinter die «Mehrwerk»-Türen!

40 Jahre Werkheim

Die Zahlen sprechen für sich: Das Werkheim ist in den vergangenen vier Jahrzehnten gewachsen und bietet den Bewohner/innen und Mitarbeitenden heute mehr Möglichkeiten als früher.

1980		heute
45	**Wohnplätze** bietet das Werkheim Uster an.	170
50	**Mitarbeitende** arbeiten im Werkheim Uster.	250
1	**Gebäude** Angefangen bei einem Gebäude, sind die Werkheim-Wohnungen heute auf 21 Gebäude verteilt – auf dem Hauptareal und in Ustermer Quartieren.	21
0	**integrative Arbeitsplätze** Von der geschützten Werkstatt zu integrativen Arbeitsplätzen: Die Möglichkeiten, im ersten Arbeitsmarkt tätig zu sein, werden weiter ausgebaut.	32

Vorbereiten für das Jubiläumsfest

Am diesjährigen H2U Openair dürfen wir ein Fest für alle mit viel Musik erleben: Am Sonntag, 21. August 2022 feiern wir 40 Jahre Werkheim Uster auf dem Zeughaus-Areal, mitten in der Stadt Uster.

Den Openair-Sonntag haben wir aktiv mitgestaltet und sind mit den Werkheim-Mitarbeitenden, -Bewohnerinnen und -Bewohnern Teil der H2U-Crew. Wir schreiben den Begriff «Teilhabe» gross und machen ihn erlebbar. In diesem Rahmen finden verschiedene inklusive Projekte statt. Ein besonderes ist ein gemeinsames Bühnen-Highlight mit dem Schweizer Musiker Baschi.

Proben für das Bühnen-Highlight
«Es ist ein grosser Wunsch von mir, einmal im Leben mit einem Profi-Musiker auf der grossen Bühne zu stehen», sagt Salome Wüthrich, Teilnehmerin des Projektes. Zusammen mit rund 10 Personen vom Werkheim hat sie dafür ein halbes Jahr mit der Theater- und Gesangspädagogin Katrin Sauter geprobt. Gemeinsam wurden Gesang, Bewegung und Musik erlebt und der Auftritt erarbeitet. Auch Baschi haben sie bereits kennengelernt und sich mit ihm eingesungen. Am Openair-Sonntag wird die Werkheim-Gruppe für ein Lied mit Baschi auf der Bühne stehen.

Mitanpacken beim Aufbau
Als Teil der Helfer-Crew packen wir beim Aufbau des Openairs mit an. Sara Giaccari freut sich, in der Woche vor dem Openair im Einsatz zu sein: «Bereits im letzten Jahr konnte ich beim Aufbau vor Ort mithelfen. Es war richtig cool. Ich lernte neue Leute kennen und die Stimmung war toll.»

Helfer-Shirts bedrucken
Auch im Hintergrund ist das Werkheim involviert. Verschiedene Betriebe des Werkheims produzieren für das Openair. So hat unserer Druckerei im «Mehrwerk» die 130 grünen Helfer-Shirts bedruckt. Ausserdem wird die Werkheim-Gastronomie einen Teil der Verpflegung für die Helfer/innen und Künstler/innen zubereiten und zum Zeughaus-Areal liefern.

Während die Vorbereitungen laufen, steigt – neben dem Lampenfieber – auch die grosse Vorfreude. Neben dem Konzerterlebnis mit Schweizer Musik-Grössen freuen wir uns auf die verschiedenen Essensstände, die Insieme-Wunderbar, den Werkheim-Marktstand, viel Platz zum Verweilen und ein bunt durchmischtes Publikum am Werkheim-Jubiläumsfest.

40 Jahre werkheimuster

Wunschliste

Mit der Erfüllung von kleineren und grösseren Wünschen schaffen Sie ein grosses Plus für die Menschen, die im Werkheim wohnen und arbeiten. Herzlichen Dank, dass Sie es möglich machen, Wünsche zu realisieren!

Töggelikasten für Wohngruppe
CHF 695

2 Sonnenschirme
2x CHF 1400

Absauganlage für Styropor
CHF 400

Bluetooth-Lautsprecher
CHF 200

elektronischer Milchschäumer
CHF 50

Die komplette Wunschliste finden Sie hier:
www.werkheim-uster.ch/wunschliste

Falls ein Wunsch mehrmals erfüllt wird, setzen wir die entsprechende Spende für andere Wünsche ein.

Unsere nächsten Termine

21. August 2022
40 Jahre Werkheim Uster am H2U Openair
Zeughaus-Areal, Uster
www.werkheim-uster.ch/40jahre

25. August 2022
Stadtpark Session: Quentin Yello
8610 im Stadtpark. Mit Bar & Grill, Konzert ab 19 Uhr
www.8610imstadtpark.ch/stadtpark-sessions

8. September 2022
Stadtpark Session: Stella Cruz
8610 im Stadtpark. Mit Bar & Grill, Konzert ab 19 Uhr
www.8610imstadtpark.ch/stadtpark-sessions

9. und 10. September 2022
Eröffnungsfest «Blickreich»
Apothekerstrasse 8, Uster
Öffentlicher Anlass, keine Anmeldung nötig
www.blickreich.ch

17. September 2022
Werkheim-Charitylauf
Im Rahmen des Greifenseelaufs
www.werkheim-uster.ch/charitylauf

Erfahren Sie mehr über unsere Events unter
werkheim-uster.ch/aktuelles

Spenden mit dem neuen QR-Einzahlungsschein

Ab Oktober 2022 gilt schweizweit nur noch der QR-Einzahlungsschein. Dieser funktioniert genau wie der orange Einzahlungsschein. Sie können damit wie gewohnt am Schalter, per Zahlungsauftrag, per E-Banking am Computer oder per Mobile Banking spenden.

Falls Sie einen Dauerauftrag eingerichtet haben, erfassen Sie bitte die korrekte **IBAN-Nr. CH38 0900 0000 8000 0085 1**. Nur so werden Ihre Zahlungen ab Oktober noch ausgeführt.

Für bestimmte Zwecke wie eine Trauerfallspende oder einen Beitrag an einen Spenden-Fonds, benutzen Sie vorteilhaft Ihr E-Banking und geben dort beim Verwendungszweck Ihr Wunschprojekt an.

Bei Fragen hilft Ihnen Hansueli Gujer, Fundraising, Tel. 058 8610 186, gerne weiter.

Vielen Dank, dass Sie uns auch weiterhin unterstützen!

Musik für unser 40-Jahre-Jubiläum

Auf diese Künstler/innen dürfen Sie sich am H2U-Sonntag, am 21. August 2022 freuen:

Baschi
Hauptbühne | 17:30 Uhr

Andryy
Talentsbühne | 16:15 Uhr

Caroline Chevin
Hauptbühne | 14:30 Uhr

Bruno Hächler
Talentsbühne | Kinderkonzert | 13:00 Uhr

Noch nie von Andryy gehört?
Auf www.h2u-openair.ch/musik können Sie in die Musik aller Künstlerinnen und Künstler hineinhören und mehr über sie erfahren.

Mehr Flexibilität mit dem neuen Erbrecht

Mit dem revidierten Erbrecht können Sie ab 2023 über die Hälfte Ihres Nachlasses frei bestimmen und wohltätige Organisationen berücksichtigen.

Zu den gesetzlichen Erben gehören Ihre Nachkommen, Ihr Ehegatte / Ihre Ehegattin oder Ihre eingetragene Partnerin / Ihr eingetragener Partner. Sie alle sind durch den gesetzlichen Pflichtteil geschützt, der ihnen eine Mindestbeteiligung am Nachlass sichert. Im neuen Erbrecht fällt der Pflichtteil für die Eltern weg und derjenige für die Kinder wird herabgesetzt.

Dank der Verringerung des Pflichtteils erhöht sich die frei verfügbare Quote im Nachlass. Wenn Sie keine pflichtteilsgeschützten Erben haben, können Sie über Ihr ganzes Vermögen frei verfügen. Das neue Erbrecht lässt den Wunsch vieler Menschen wahr werden, etwas Sinnvolles und Nachhaltiges nach dem Leben zu hinterlassen.

«Mit einem Testament können Sie einen Teil des Erbes nach Ihren Bedürfnissen regeln. Entscheidend ist, die Nachlassplanung möglichst frühzeitig anzugehen. Ist weder ein Testament noch ein Erbvertrag vorhanden, bestimmt das Gesetz die Erben des Nachlasses. Wer ein Testament erstellt, kann selbst über die Verteilung der ‹freien Quote› bestimmen.»

Philipp Ammann, lic.iur. Rechtsanwalt, Uster

Ihr Vermächtnis hilft

Mit einem Vermächtnis an das Werkheim Uster helfen Sie mit, dass Menschen mit Beeinträchtigung nach ihren Bedürfnissen optimal unterstützt werden, und selbstbestimmt am Leben teilhaben können. In einem Vermächtnis oder Legat legen Sie einen Betrag fest oder bestimmen Wertsachen wie Immobilien oder Wertschriften, die Sie dem Werkheim Uster vermachen möchten.

Dank einer Kooperation mit DeinAdieu.ch haben Sie die Möglichkeit einer kostenlosen Erstberatung durch einen Erbrechtsspezialisten im Wert von CHF 300, wenn Sie sich über **www.deinadieu.ch/hilfswerke/werkheim-uster** für einen Beratungstermin anmelden.

Bei Rückfragen steht Ihnen Hansueli Gujer, verantwortlich für Erbschaften und Nachlässe für das Werkheim Uster, gerne zur Verfügung.

Tel. 058 8610 186
hansueli.gujer@werkheim-uster.ch

Was machst du gerade?

Das «Blickreich» an der Apothekerstrasse 8 ist seit Anfang August geöffnet. Neben hochwertigem Handwerk bietet es auch Secondhand-Mode für Erwachsene. Dazu nehmen wir gerne Ihre saisonalen Kleider, Schuhe und Accessoires entgegen.

«Ich sortiere Kleider, Schuhe und Schmuck, die gespendet wurden für das ‹Blickreich›. Ich schaue, ob es irgendwo Löcher hat oder ob die Sachen abgenutzt sind. Wenn nicht, versorgen wir die Sachen in Kisten. Ich freue mich wirklich sehr auf die Arbeit im ‹Blickreich›. Dort kann ich Kaffee zubereiten, Kleider aufhängen und Kundschaft bedienen. Vorher habe ich im Kunstvoll in der Produktion gearbeitet. Ich denke, mir wird die Kunstvoll-Produktion nicht fehlen, weil es am neuen Ort so spannend wird.»

Serge Hüppin, Mitarbeiter Betrieb Kunstvoll

Zahlteil

Konto / Zahlbar an
CH38 0900 0000 8000 0085 1
Werkheim Uster
Friedhofstrasse 3a
8610 Uster

Zusätzliche Informationen
Charitylauf 2022 Greifensee

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung CHF **Betrag**

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH38 0900 0000 8000 0085 1
Werkheim Uster
Friedhofstrasse 3a
8610 Uster

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung CHF **Betrag**

Annahmestelle

Werkheim Uster
Friedhofstrasse 3a
8610 Uster
058 8610 000
info@werkheim-uster.ch
www.werkheim-uster.ch

Impressum Ausgabe August 2022
Redaktion Werkheim Uster
Gestaltung Stefanie Bühler Grafik, Winterthur
Konzept Rionero Design, Zürich & Werkheim Uster
Druck DT Druck-Team AG, Wetzikon; FSC-Papier